

## Ergebnisprotokoll – Themen-AG Dorfleben/Identität/Kultur

15. März 2018, 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr, Feuerwehrhaus Lindau

**Moderation/Protokoll:** Tanja Frahm, Mathias Dingerdissen (KoRiS)

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Diskussion und Konkretisierung der Projektvorschläge aus der Zukunftskonferenz
- 3 Weiteres Vorgehen und Termine

**Anhang:** , Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in der Protokollversion für das Internet nicht enthalten), Projektsteckbriefe, Folien

### 1 Begrüßung und Einführung

Tanja Frahm (KoRiS) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Themen-AG Dorfleben/Identität/Kultur. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gibt Frau Frahm einen kurzen Rückblick über die bisherigen Ergebnisse. Zudem stellt sie den Aufbau der Entwicklungsstrategie und Handlungsprogramm vor.

Aufgabe der Themen-AG ist es, Projekte für das Handlungsprogramm des Dorfentwicklungsplans weiter zu konkretisieren. Dazu sollen sich die Themen-AG weiterhin treffen – möglichst selbstständig und nur mit Unterstützung und Beratung von KoRiS von Hannover aus. Zur Leitung der Themen-AG sollen daher AG-Sprecher benannt werden.

Alternativ können auch Projektgruppen zu einzelnen Projekten gegründet werden, um diese bis zur Umsetzungsreife auszuarbeiten. Auch hier ist geplant, dass die Projektgruppen selbstständig mit Unterstützung und Beratung von KoRiS arbeiten.

### 2 Diskussion und Konkretisierung der Projektvorschläge aus der Zukunftskonferenz

Es sind fünf Studierende von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) in Göttingen zu Gast. Prof. Dr. Ulrich Harteisen hat auf Grundlage der Ergebnisse der Zukunftskonferenz und in Rücksprache mit dem Planungsteam und der Gemeinde Katlenburg-Lindau ein studentisches Projekt zum Thema „Kultur im Dorf“ initiiert. Bis Anfang Juli werden die Studierenden sich diesem Thema widmen.

Vor diesem Hintergrund sichten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Projektvorschläge aus der Zukunftskonferenz und ergänzen sie. Im Rahmen der Diskussion speist Frau Frahm Informationen und gute Praxisbeispiele zu den Projektvorschlägen ein. Die Folien dazu sind im Anhang dargestellt.

Neben den Praxisbeispielen informierte Helena Brandfaß, Dorfmoderatorin aus Lindau, die Teilnehmenden über das bisher noch kostenfreie Schulungsangebot des Landkreis Northeim zum Thema Dorfmoderation.

Die Ergebnisse der Diskussion fließen direkt in die Projektsteckbriefe ein; diese sind ebenfalls dem Anhang zu entnehmen.

Das Projekt „Schlafplätze für Familienfeiern“ verwerfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, da nach ihrer Einschätzung dafür keine Nachfrage gibt.

### **3 Weiteres Vorgehen und Termine**

- Die Studierende der HAWK in Göttingen greifen die die heutigen Diskussionsergebnisse auf und unterstützt die Themen-AG bei der Konkretisierung des Themas „Kultur im Dorf“.
- Die Teilnehmenden sind damit einverstanden, dass die Studierenden ihre Adressen zur Kontaktaufnahme erhalten. Die Studierenden werden bei Bedarf auf die Akteure aus der Dorfregion für (Gruppen-)Interviews oder ggf. auch einem Workshop zukommen. Die genaue Vorgehensweise werden die Studierenden mit der Einarbeitung in das Thema erstellen.
- Die Ergebnisse des Studienprojektes werden im Rahmen eines Treffens der Themen-AG vorgestellt (z.B. mittels einer Präsentation durch die Studierende). Das nächste Treffen der Themen-AG wird daher entweder Ende Juni/Anfang Juli oder nach den Sommerferien stattfinden.
- Die Themen-AG ist damit einverstanden, dass Frau Brandfaß Sprecherin der Themen-AG ist.
- Die nächste öffentliche Veranstaltung nach den Dorf- und Themen-AG ist die Projekt-Werkstatt. Sie findet am 08.05.2018, von 18.30 bis 21.00 Uhr, in der Festhalle Gillersheim statt.

## Projektsteckbriefe „Dorfleben – Identität – Kultur“

Projekt titel	Kultur im Dorf
<p><b>Projekt beschreibung</b> Was und wie?</p>	<p><b>Projektbaustein Dorfregionales Klöncafé (Arbeitstitel)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein dorfregionales Klöncafé mit Projektcharakter sollte folgende Funktionen haben:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozialer Treffpunkt (u.a. zur Entwicklung von neuen Projekten),</li> <li>- Kulturtreffpunkt mit eventueller Bücherei und Spielmöglichkeiten,</li> <li>- Veranstaltungs- und Ausstellungsort (Lesungen, Ausstellungen, Konzerte etc.).</li> </ul> </li> <li>▪ Wenn das Angebot und die Gestaltung qualitativ hochwertig ist sowie strategisch gut liegt (z.B. am Fahrradweg Rhume-Leine-Erlebnispfad) könnte es überregional attraktiv sein und auch Menschen von auswärts anziehen.</li> <li>▪ Beim Angebot könnten regionale Produkten z.B. Äpfel von Streuobstwiesen aus der Dorfregion einbezogen werden.</li> <li>▪ Anzustreben wäre ein Treffpunkt für alle Dörfer in der Gemeinde Katlenburg-Lindau: Standort im Burgbergkomplex wäre ideal, da er mittig in der Gemeinde liegt und eine hohe Identifikation der Bevölkerung mit der Burg besteht. Zudem wäre er auch für Gäste attraktiv. Ein dorfregionales Klöncafé in der Burg muss allerdings mit der Folgenutzung des gesamten Burgbergkomplexes in Einklang gebracht werden.</li> <li>▪ Weitere potenzielle Standorte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfcafé Berka: kirchliches Gemeindehaus in Berka. Zu klären wäre ist, ob das Gemeindehaus für einen dorfübergreifenden Treffpunkt geeignet ist oder ein Café in diesen Räumlichkeiten aufgrund der Lage und Größe vorwiegend eine Bedeutung für Berka hätte.</li> <li>- Museumscafé „Alte Schmiede“ in Gillersheim: Die alte Schmiede steht leer. Einige Gerätschaften sind noch vorhanden. Zur Einrichtung eines Cafés mit Museum müsste die Dorfschmiede erworben und saniert werden.</li> </ul> </li> <li>▪ Zusammen mit dem Standort sind das Betreibermodell (ehrenamtlich oder privatwirtschaftlich) und die Öffnungszeiten für die Café-Bewirtschaftung zu klären (durchgehend oder nur temporäre am Wochenende).</li> </ul> <p><b>Projektbaustein Reparier-Café</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine weitere Funktion des Klöncafés wäre, ein Reparier-Café einzurichten. Dies wäre eine sinnvolle Kombination aus Umweltschutz, ehrenamtlichen Engagement und sozialer Treffpunkt, insbesondere für Senioren.</li> <li>▪ Ggf. könnte das Reparier-Café mit einem Werkzeugpool kombiniert werden, aus dem Werkzeuge verliehen werden können.</li> <li>▪ Wenn dies nicht im dorfregionalen Café eingerichtet werden soll oder kann, wäre ein geeigneter Standort dafür das alte Feuerwehrhaus in Lindau. (Nachtrag: Rainer Schmidt hat Kontakt zum Eigentümer aufgenommen: Dieser könnte sich vorstellen, dass Gebäude zu veräußern.)</li> </ul> <p><b>Kulturkreis / Kulturbühne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diverse kulturelle Veranstaltungen planen und reihum durchführen: Kulturangebote für Jung und Alt, z. B. Organisation von Konzerten in Kirchen, Events für Erwachsene (nicht nur unter der Bezeichnung Senioren), Lesungen aus Literatur über unsere Dörfer, regelmäßiger Flohmärkte, etc.</li> <li>▪ Veranstaltungsorte: Festsäle und Festhallen, geplantes Dorfcafé sowie insbesondere die Dorf- und Marktplätze (z. B. in Lindau) durch dosierte Veranstaltungen (kleine Lesungen, etc.) wiederbeleben</li> </ul> <p><b>Projektbaustein „Geschichte und Geschichten“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstwerke und Artefakte vergangener Veranstaltungen können in dem dorfregionalen Klöncafé ausgestellt oder als wechselnde Dekoration verwendet werden, z.B. von der 900-Jahr-Feier in Katlenburg, dem Filmprojekt der Schüler-AG „Lindau 1969“, etc.</li> <li>▪ Weitere Aufbereitung der Geschichte der Dorfregion: z.B. Sammlung von Fotos alter Gebäude</li> </ul>

## Dorfregion *Wir 5 im Rhumetal*

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichtung eines Erzählcafés: Vermittlung von Geschichten in plattdeutscher Mundart an die (jüngere) Bevölkerung</li> <li>▪ ggf. auch Plattdeutsch Kurse</li> </ul>
<b>Erste Arbeitsschritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studentisches Projekt durchführen</li> <li>▪ Ergebnisse des studentischen Projekts sichten und Projekt(bausteine) weiter konkretisieren</li> <li>▪ Projektgruppe bzw. Interessengemeinschaft bilden</li> </ul>
<b>Offene Fragen</b>	
<b>Projektbeteiligte</b> Wer muss am Projekt mitarbeiten?	Bürgerschaft, Vereine aus der Dorfregion, Katlenburger Kulturkreis, Förderverein Burgbergkomplex, Eichsfelder Plattdeutsch-Freunde, Gemeinde Katlenburg-Lindau, Gemeinderat/Ortsräte
<b>Interessierte</b>	u.a. Helena Brandfaß, Alexandra Ehrlich, Reiner Schmidt

Projekttitle Burgbergkomplex	
<b>Projektbeschreibung</b> Was und wie?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung des Burgbergkomplexes als               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gaststätte und Hotel,</li> <li>- Mehrgenerationenhaus,</li> <li>- Seniorenheim,</li> <li>- Naherholungszentrum,</li> <li>- Naturschutzzentrum (Zusammenarbeit mit der Uni Göttingen?) <b>oder</b></li> <li>- für Veranstaltungen, z. B. Flohmarkt, Events für Jugendliche</li> </ul> </li> <li>▪ Freizeitsportanlage am Tennisheim (Umnutzung des Tennisheimes auf dem Burgberg)</li> </ul>
<b>Erste Arbeitsschritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung von Interessierten aus der Dorfregion: Diskussion der Folgenutzung und Ideensammlung</li> <li>▪ Entwicklung einer Vermarktungsstrategie unter Berücksichtigung der oben genannten Nutzungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz</li> </ul>
<b>Offene Fragen</b>	
<b>Projektbeteiligte</b> Wer muss am Projekt mitarbeiten?	Bürgermeister, Bauamt, Gemeinderat, Ortsbürgermeisterin, Förderverein Burgbergkomplex Kreissparkasse Northeim (Finanzierung)
<b>Interessierte</b>	

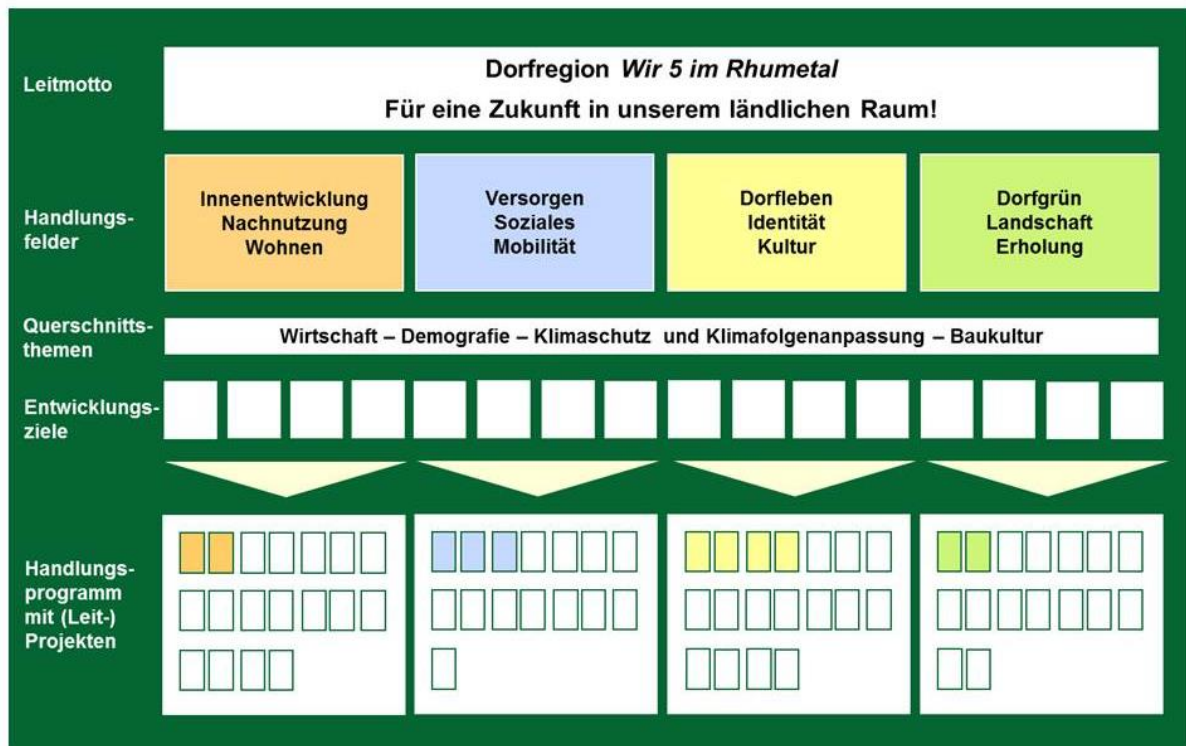
# Dorfregion *Wir 5 im Rhumetal*

Projekttitel		Jugendarbeit in der Dorfregion
<b>Projektbeschreibung</b> Was und wie?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung und Betreuung von Angeboten für Jugendliche, z. B. in Lindau und Berka, aber auch von ortsübergreifenden Angeboten</li> <li>▪ Dabei Beteiligung der Jugendlichen, um zielführend Angebote zu entwickeln und Wertschätzung bei ihnen zu schaffen</li> <li>▪ Konkreter Projektansatz: Jugendkomitee Lindau → Jugend als Partner, geht auf die Jugend aktiv zu, Budgetfrei, konkrete Projekte für das Dorf und die Jugend</li> </ul>	
<b>Erste Arbeitsschritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anknüpfung und Stärkung bestehender Strukturen zur Jugendarbeit und -förderung unter Zuhilfenahme professioneller Unterstützung</li> </ul>	
<b>Offene Fragen</b>		
<b>Projektbeteiligte</b> Wer muss am Projekt mitarbeiten?	Jugendpfleger, Gemeinde Katlenburg-Lindau, Gemeinderat/Ortsräte, Ortsjugendring Lindau, Dorfmoderatorin	
<b>Interessierte</b>		

## Weitere Projektideen

<b>Dorfmoderation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfmoderation in den Dörfern bei Bedarf: für die Verstetigung des Dorferneuerungsprozesses Dorfmoderation ausbauen und neue Dorfmoderatoren gewinnen (Eine zweite Interessentin ist gefunden; diese absolviert zurzeit die Qualifizierung.)</li> <li>▪ Schulungen → Begleitung der neuen Dorfmoderation über einen gewissen Zeitraum</li> <li>▪ Ziel: gemeinschaftliche Koordinierung der Dorferneuerung in der Zukunft</li> <li>▪ Ausstattung der Dorfmoderation mit Material (Moderationskoffer u. ä.)</li> </ul> <b>Ansprechpartnerin:</b> Annette Muhs (LEADER-Regionalmanagerin/Helena Brandfaß (Dorfmoderatorin)	<b>Austausch Vereine in Lindau</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weniger ist mehr</li> <li>▪ Organisatorische Zusammenarbeit (Verein der Vereine)</li> </ul> <b>Interessierte:</b> Akteure der Dorfmoderation Lindau
	<b>Dorfladen Lindau</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mit Café, Trägerverein, Dorfplatz, Anteile, sozialer Treffpunkt</li> <li>▪ Kooperation mit Dorfladen in Wachenhausen sowie Bäcker/Schlachter in Lindau empfehlenswert</li> </ul> <b>Interessierte:</b> Akteure der Dorfmoderation Lindau
	<b>Regionentreffpunkt Lindauer Eisgarten</b>
<b>Mehrfachnutzung kirchlicher Gebäude</b> in Kombination Gottesdienstraum und Gemeindehaus im Kirchengebäude (z. B. in Gillersheim)	

### Aufbau der Entwicklungsstrategie



## Dorfmoderation

- Qualifiziert und unterstützt „Dorfaktivisten“ bei der Umsetzung dörflicher Prozesse und Projekte (Netzwerkarbeit, Beratung, Projektentwicklung)
- **Weiterbildungskurse**
  - **Modul 1:** Qualifizierung zum Engagementlotsen (2x 3 Tage)
  - **Modul 2:** Qualifizierung zum Dorfmoderator (2x 2 Tage)  
→ Teilnahme kostenlos
- **Ansprechpartner:** Annette Muhs, LK Northeim, Tel: 05551/ 708737
- **Nächster Kurs Modul 2:** 4. bis 6. Mai 2018 und 22. bis 24. Juni 2018
- Teil des Modellvorhabens "Dorf ist nicht gleich Dorf – Dorfmoderation Südniedersachsen: regelmäßige Vernetzungstreffen der Dorfmoderatoren"

## Was ist unter Kultur zu verstehen?

Kultur [lat. cultum, die Bebauung, die Pflege (des Körpers und Geistes), Ausbildung] ist die Gesamtheit der Kenntnisse und Verhaltensweisen, die die Menschen einer (Dorf-)Region charakterisieren. Kultur gilt im weitesten Sinn als Inbegriff für all das, was der Mensch geschaffen hat.

Kultur beinhaltet somit

- Sprache, Bräuche, Traditionen, Werte und Wissen
- Kunstwerke, Musik, Literatur und Wissenschaft
- Bauten, Siedlungsformen und Kulturlandschaft
- Alltagskultur: Alltagsleben, Landnutzung, Handwerke, Industrie und Gewerbe



## Kultur im Dorf

- **Dorfkulturkreis Wietzen:** Organisation von Veranstaltungen, Pflege der plattdeutschen Sprache
- **Kunst-Landschaft Springhornhof:** , Ausstellungen, Landschaftskunst  
→ Museum "ohne Mauern" für Radfahrer und Spaziergänger
- **Kulturbahnhof Hitzacker:** umgebauter Bahnhof für Kunst, Kultur, Bildung, Begegnung und Austausch
- **Mobiles Kino:** Büro und Lager für das Equipment in Oldenburg, von dort werden alle Orte in Niedersachsen bedient



### Dorfcafé

- **Burghof Rethem an der Aller:** Sonntagscafé von März bis November durch die Landfrauen
- **Dorfladen mit Café Otersen:** ehrenamtlich betriebenes Café am Allerfernradweg gelegen (Mai-Oktober, sonn- und feiertags)
- **Historischer Kornspeicher: Freiburg**, direkt an der Elbe gelegen:
  - Sonntagscafé von Mai bis Oktober
  - im Winter nur punktuell mit Künstlern
- **Kulturzentrum Seefelder Mühle e.V. (Wesermarsch):**
  - Konzerte, Kreativworkshops, etc.
  - Mühlencafé: täglich / ganzjährig
  - Projektbeteiligte: Verein, Gemeinde, Landfrauen



**Dorfregion**  
*Wir 5 im Rhumetal*

Stadtlandschaft



### Jugendarbeit/Jugendkomitee

- **Idee- und Jugendcafé Faßberg:** Diskussion des Handlungsbedarfs zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Faßberg und Verbesserung der Wohnqualität
- **JuPa - Jugendparlament Samtgemeinde Schwarmstedt:**  
politisch interessierte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren  
→ monatliche Treffen
- **Kinderfreundliche Kommune Wedemark:**  
„Straße der Kinderrechte“ → Kunstwerke verschiedener Schülerprojekte am Straßenrand zum Thema Kinderrechte



**Dorfregion**  
*Wir 5 im Rhumetal*

Stadtlandschaft





## Schlafplätze für Familienfeiern

### Dorfgemeinschaftshaus Stemmen

- Altes Gasthaus aus dem 19. Jahrhundert
- Hauptsächlich in Eigenleistung umgebaut und renoviert
- Veranstaltungstätte und Vereinsheim:  
Kulturverein Stemmen e.V. und Radfahrverein  
Victoria Stemmen e.V.
- Feuerwehr: Gerätehaus und Schulungsräume
- Übernachtungsmöglichkeiten gegen Entgelt:  
5 Doppel- und 2 Einzelzimmer
- Träger: Dorfgemeinschaftshaus Stemmen  
Grundstücksgesellschaft GbR
- [www.dqh-stemmen.de](http://www.dqh-stemmen.de)

